# -Illustrierte Sport-Zeitung-



Fräulein Langes Kugelstoss

## Weltrekord mit stehendem Start Michard abermals vor Engel

Michard abermals vor Engel

Das grosse Fliegerprogramm auf der Stadionbahn in Köhn hatte seine Amziehungskraft in
vollstem Masse ausgeübt, denn 15 000 Personen
umsümnten bei schönem Wetter das Oval. Es
gab auf der ganzen Linie hervorragenden Sport.
Im Rekordfahren über 1000 Meter mit stehendem Start glückte es Osszmella, den von dem
Schweizer Oscar Egg im Jahre 1924 mit 1.13,4
aufgestellten Weltrekord auf 1.12,4 herabzudrücken. Engel gebrauchte 1.14,4, Michard
1.53, Rütt 1.17,1 und Mort 1.17,3. Ein Zweikampf Michard – Engel wurde mit grosser
Spannung verfolgt. Michard führte über die
ersten Runden, bei 400 Meter zog Engel den
Spurt an, unterlag aber schliesslich um Handbreite. Im "Europakampf", der 30 Zweierläufe
umfassle, kun es dann im Endlauf zu einer
neuen Begegnung Michard—Engel. Auch diesmal siegte der Franzose, und zwar in beiden
Läuten. Im Kampf um den dritten Platz behielt der Engländer Bailey über den Belgier
Zauns die Oberhand. Weitere Ergebnisse:

10 14 - zweisten 22 F.; 3 F. Schamberg 20 F.; 5 Neit
10 14 - zweisterfahren I. Beweist 23 F.; 2 Friet, 21 F.; 5

10 14 - zweisterfahren I. Beweist 23 F.; 5 Sellistes
Michard. 3 Osznella- Frankenstein 4. Geftigs-EBernhautt-Koher 33 F.; 8 Seger-Durabasa de F.; 2

Erinen eindrucksvollen Sieg konnte Er ich

Einen eindrucksvollen Sieg konnte Erich Möller bei den Radrennen in Paris berauslahren. Er hatte es in dem 100-Kilometer-Dauerrennen um den "Grossen Preis von Europa" mit neun Gegnern zu fün, die er in imponierendem Stille hinter sich liess. Möller ging beim 20. Kilometer an die Spitze und legge in derartiges Tempo vor, dass vom 30. Kilometer ab sämtliche Bahnrekords fielen. In einer halten Stunde hatte Möller 36,850 Kilometer, in einer Stunde 73,900 Kilometer bewältigt. Das Schlussergebnis lautet:

einer Stunde 73,900 Kilometer bewältigt. Das Schlussergebnis laulet:

1. Moller 12,1543 (Baharekerit: 2. Bréau 115 Eunéen: 3. Benoit 3. Banden; 4. Torfeelit: 6. Banden; a. Linart dis Randon; 6. Schlebaum 7. Bunden; 7. Sereci; 8. Sasais. Terizot beim S., Fallard beim 7. Sereci; 8. Sasais. Seil 1 en als den Desten Mann. Der Kölnere siegte über 20 Kilometer in 16,63,3 vor Suter (10 Meter), Maronnier (110 Meter), Storm (500 Meter) und Rosenhein, und im Grosen Bayerreis, der folgendes Klassement ergab: 1. Rosellen 79,800 Kilometer; 2. Suter 79,110 Kilometer; 3. Storm 74,140 Kilometer; 4. Röschlein 70,900 Kilometer; 5. Maronnier.

Der auf einer 170 Kilometer langen Rundstrecke bei Nürnberg von dem V.D.R.V.Verein Pfeil-Nürnberg veranstallete Grosse
Strassenpreis von Nordbayern nahm folgenden
Ausgang: Klasse A: 1. Nitseh ke (Chemnitz)
5.30,00; 2. Siegel (Chemnitz); 3. Weyand (Leipzig); 4. Dum (Erfurt); 5. Tomasini (Wiesbaden);
6. Scharf (Weimar); 7. Denzler (Bamberg);
8. Meyer (Chemnitz); 9. Weber (Chemnitz);
10. Richter (Chemnitz), alle dichtaul. Klasse B:
1. Kretsch (Chemnitz); 5.45.50; 2. W. Lehmann
(Leipzig); 3. Raab (Nürnberg), beide dichtaul.

Die über 244 Kilometer führende Radfernfahrt "Rund um Leipzig" gestaltete sieh
zu einem grossen sportlichen Erfolge. In
Klasse A blieben bis zum Schluss acht Mann
beisammen, im Endspurt siegte der Westlale
Stübecke, der damit auch sein neuntes Rennen
in diesem Jahre siegreich beenden konnte.
Zweiter wurde Kudolf Hahn (Leipzig), gegen
den chense wie gegen seinen Landsmann Dot
Protest vorliegt.

## Beginn der Jurn= und Sportwoche

Volkssporttag im Poststadion

Der vom Bund Berliner Sportverbände veranstaltele Volkssporttag nahm bei schönem
Wetter einen anregenden Verlauf. Etwa 10 000
bis 12 000 Zuschauer folgten den Wettkämpfen i
und Vorführungen mit grossem Interesse.
Im Gewichtheben vollbrachten Kohl, Schliebner und Rieger die besten eListungen, im Jüssitsu siegten Zippel und Polk. Den OlympiaAusscheidungskampf im Boxen gewann
Ziglarski gegen Moehl nach Punkten, der Kampf
wird aber wiederholt Ziglarski zog sich übrigens einen Bruch des Daumens zu. Im zweiten
Ausscheidungskampf der Amateurboxer standen
sich die Bantamgewichte Lutz (Mannbeim)
D.A. S. V. Meister, und Liebers (Chemmitz)
gegenüber. Liebers wurde in der zweiten Runde
disqualifiziert, Sieger Lutz. Im Amateurringen
Kopenhagen—Berlin siegten die Berliner Bauer
(Bantam) und Rutkowsk (Leicht) über die Dänen
Nielsen bzw. Andersen.
Im Wasserspiel konnte Berlin wegen seiner
völlig unsicheren Stürmer nicht zum Erfolg
kommen, obgleich Magdeburg 96, das bereits
vor der Pause durch Herausstellen eines Spielers
geschwächt war.

Damenjugend-Freistil 100 Meter: 1. G. Trippler (Nico)
128.8.— Janjun-ficken, 100 Magr. 1. Känser (0.8 Sc.)

| spingen: 1 Frl Mandier (Galon-Neukalin) 69:42 Pankto.

| spingen: 1 Frl Mandier (Galon-Neukalin) 69:42 Pankto.
| Grassa Saaffea [04:100 Meter: 8.8 C. 89 167.8.—]
| Wasserhallspiel Berlin-Magdeburg 96 0:0.
| Im Rahmen des "Volkssportlages" kamen
| auch einige leitathletische Wettkämpfe zur
| Durchführung. Die grosse 20-Runden-Staffel
| gewann die Politei in 18 Minuten 41 Sekunden
| nit etwa 190 Meter Vorsprung vor S. C. C. und
| der zweiten Schupomannschaft.
| 2000 Meter Varsprung vor S. C. C. und
| der zweiten Schupomannschaft.
| 2000 Meter Varsprung vor S. C. C. und
2 Braumalier Weiten	A. E. G. Sportversini	2 Braumalier Saaffel	Stands	B. C. O. 185 Seh.
2 Braumalier	A. E. G. Sportversini	2 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.
3 Belainsch	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
4 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
5 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
5 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
6 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
6 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
7 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
8 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
8 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
9 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
1 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
2 Braumalier	Brands	B. C. O. 185 Seh.		
3 Bedinke	Brands	Brands		

Das Fussballspiel nahm einen interessante Verlauf. Wider Erwarten unterlag die favori sierte Mannschaft, die sich in der Hauptsach aus Norden-Nordwest-Spielern zusammensetzte gegen die eifrige B-Ell mit 1:3. Zur Paus stand der Kampf noch unentschieden 0:0.



Rothacker (Siemens)

## "Rund durch Schwaben" Von Manthey gewonnen — Auto fährt in das Feld hinein — Von den Ama-teuren siegt Kirchner

in das Feld hinein — Von den Amateuren siegt Kirchner

Das achte Ibus-Strassenrennen führte über die 265 Kinometer lange Strecke von Augsburg über Neu-Ulm, Memmingen, Kempten, Kaufbeuren, Landsberg und über das Lechteld zurück nach Augsburg und sah mit Ausnahme von Nörenberg, Buse, Koch, Schorn alle deutschen Berufsfahrer am Start. Auch Oskar Tietz, dessen Disqualifikation abgelaufen ist, befand sich unter den Gestarteten.

Nach ctwa 50 Kilometern entiesselte M. Kohl eine Jagd, die sich über etwa 30 Kilometer ausdehnte, eine wesentliche Sprengung des Feldes war aber noch nicht zu erreichen. Kurz vor Kempten führ ein "wilder" Autofahrer in die Gruppe der Berufsfahrer, Nebe und Gräle wurden hierbei am schwersten betroffen und mussten aufgeben, während Tietz, Seiferth, W. Møyer, Friedemann und Brandes die Fahrt fortsetzen konnten. Im letzten Teil der Strecke zwischen Kempten und Kaufbeuren, in den Bergen, die die Berufsfahrer nur laufend bewältigen konnten, fiel die Entscheidung. Paul Köhl, Manthey, Weyer und Bulla hatten nach Erklimmen der letzten Höhe einen Vorsprung von acht Minuten vor dem total zerrissenen Feld. 20 Kilometer vor dem Ziel erlitt Paul Kohl Felgenbruch und musste die Spitze wohl oder übel ziehen lassen. Manthey war bei dem Zwischenfalt um ertwa 1000 Meter zurückgefallen, holte aber rapide Terrain auf und erreichte den inzwischen allein enteitlen Oesterreicher Bulla noch rechtzettig. Im Endspurt auf der Radrennbahn Augsburg siegte dann der Mina-Pahre langen Wege beisammen. Zwanzig Fahret trafen gemeinsam am Ziel ein, den Syursieg fuhr Kirchner (Eisenach) heraus.

# Frühjahrs=Regatta

Das unerwartet gute Wetter liess auch die Frühjehrsregatta zu einem vollen Erfolge für den Veranstalter werden. Die gerade Rennstrecke bewährte sich ausgezeichnet, in keinem der zwölf Rennen, in denen insgesamt zehn Vereine zu Siegerehren kamen, gab es eine Kollision. Doppelsieger wurden Friesen-Oberschöneweide und Jahn-Neukölln jewells mit dersehben Mannschaft. Die Oberschöneweider waren im Achter, die Neuköllner im Vierer erfolgreich. Wohl die spannendsten Rennen waren der Jungmann-Vierer, den sich Sturmvogel vor dem kräftlig spurtneden Hellas holte, und der Schluss-Achter, aus dem Normannia mit knappem Vorsprung vor dem schlecht gesteuerten "Verein" als Sieger hervorging. Nur als Dritter konnte sich in diesem Rennen der Ruderkulb am Wannsee, der vorher einen schönen Sieg im Vierer erfochten hatte, plazieren. In den drei Skullrennen siegten die jeweiligen Ersten mit grossem Vorsprung. So liess der Jungmannskuller Michaelis vom Berliner Ruderklub "Hellas" seinen Gegene Urbach (Sport-Borussia) um mehr als 100 Meler zurück. — Die genauen Resullate Waren:

1. Jungmans Achter: 1. B. V. Friesen-Berbwerscheweide [42. 2. Akademisker R. V. Friesen-Berbwerscheweide [42. 2. Akademisker R. V. Friesen-

### Barany schwimmt 100 m in 58:6

Darcany schwummt 100 m m 50:10

Der ungarische Meister und Rekordschwimmer Barany zeigte sich auch am zweiten
Tage der internationalen Wettkämpfe der Wiener
Amateurer von bester Seite. In einer 3 mat
100-Meter-Freistilstaffel schwamm er die ausgezeichnete Zeit von 58,6 Sekunden heraus, eine
Zeit, die von einem Europäer bisher noch nicht
erreicht worden ist. Die Staffel gewann Erlau
in 3.13,1 vor Breslau (3.14,1) und den Wiener
Amateuren (3.30,2). Das 200-Meter-Freistilsschwimmen holte sich Barany in 2.27 vor Schubert (Breslau) 2.30.



Die deutsche Weltrekord-Staffel Ein famoser Wechsel zwischen Dr. Wichmann und Houben Photo Schirner.

### Olympiaauswahl im Ringen Am 10. Juni Generalprobe

Am 10. Juni Generalprobe

Die Ausscheidungskämple unserer Amateurringer im Hinblick auf Amsterdam sind nunmehr in allen Gewichtsklassen durchgeführt. Jetzt steht die Generalprobe vor der Tür, denn die Sieger der Auswahlkämpfe haben am 10. Juni in Koblenz gegen die vorjährigen deutschen Meister in die Schranken zu treten; nach diesen Kämpfen wird dann die Vertretung für Amsterdam bestimumt. Die letzten Ausscheidungen gingen in Süddeutschland vor sich. Bei den Mittelgewichtlern in Kreuznach bei den Mittelgewichtlern in Kreuznach bei den Mittelgewichtlern in Kreuznach in Endklassement die Oberhand vor Taubert (Chemnitz) und Stuwe (Berlin), bei den Halbschwergewichtlern in Pirmasens war Vogedes (Dortmund) über Rupp (Mannheim), Heilmann (Hörde), Gebrisch (Plauen), Becker (Ensdorf) und Barth (Berlin) erfolgreich, unter den Schwergewichtlern, die in Lud wigshafen ihre Kräfte massen, war der dort beheimatete Gehring der beste. In Kornwestheim rangen die Federgewichtler, hier dominierte Steinig (Dortmund) über Nachtigall (Breslau) und Kasper (Mainz).

Im Anschluss an den Städdekampf gegen München trugen die Vertretter der Reichshauptstadt noch einen Kampf gegen eine Mannschaft von Augsburg aus, den sie hoch mit 13: Punkten gewannen. Die Süddeutschen kamen nur durch drei unentse! den verlaufene Treffen zu den drei Punkten.